

- Morgens sindt 3 burger angelanget: Caspar M e g l i n g e r, [Jost] Walther P f i f f e r, Claus Gylgi [=G i l l i] Jn namen der burgerm Jn der statt anzeigende wyl sy verstanden das die Puren usgelassen, als wärend sy von Jnen vertröstet, das man Jnen die Statthor [von Luzern] öffnen welte, syen bedacht by den verhandenen Puren darwider zereden und solches zuwidersprechen, byenebendt an Jr Oberkheit [Schultheiss und Rat] schuldige thraw und Eydt zu halten.
- Uffm Abendt hand wir einmal dem Landtsauptman von Entlibuoch [Nikolaus G l a n z m a n n] unsere erluterung Ingehendiget, den H. Dechan [des Kapitels Sursee und Pfarrer von Ruswil, Melchior L e u t h a r d] darmit fortgeschikht".

---

AH 77, 415-416 - Seite 416 leer

## 73

1713 Juli 5.

A

INSTRUKTION [VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG VOM 9.-23. JULI 1713 IN BADEN]<sup>1</sup>

EA VII 1, 31 (Nr. 22)

---

Gesandte: B e a t J a k o b [II.] Zurlauben von Thurn und Geste-  
lenburg, Gerichtsherr zu Hembrunn und Anglikon, Ritter,  
Landeshauptmann und reg. Ammann;  
Johann Jakob H e i n r i c h, [Stadt- und Amts]rat,  
alt Landvogt des Thurgaus.

"1.<sup>mo</sup> Betreffend den Vorhabenden Agenten [der kath. Orte] an den Päbstlichen Hooff, Weilen bey jüngster Cath. Conferenz [der VII kath. Orte vom 7.-9. Juni 1713 in Luzern]<sup>2</sup> deswegen man nit d'accord worden, dermahlen aber Einige Orth Willens seyn sollen, den Herren Custos [Josef Franz] S c h o r n o von Bischoffzell [als Gesandten der V kath. Orte] dahin zusenden, der mit und neben dem H. Conte Abbate Guido Baldo G i u l i a n i [- als Agent der kath. Orte erst von 1715 - 1718 bezeugt -] dass mehrerer namens der 4 [kath.] orth [V ausg. LU], wan schon Lucern nit hierzu concurrieren wolte, ann disen Hooff recommendieren könnte zu Erhebung hilflicher Handtbiehung, Werden unsere HH. Ehrengesandten diser Orthen Meinungen vernemmen, und wan man hierinnfahls des Einen werden dann auch die jnstructiones für

- den Ein und andern nach aller befindendten nothdurfft einzurichten seyn.
- 2.<sup>do</sup> Wegen der Cantzley und Schreibery, auch gefangenschafft in Freyen Aembt-  
ren werden unnsere HH. Ehrengesandten trachten helfen, wie hierinn möge  
begegnet werden, fahls die Sachen nit wider in den Ehevorigen Standt möch-  
ten verleithen werden. Auch der Cantzleyen im Thurgeiüw und Rheyntal hal-  
ber, weil solche nit restituiert, zu laborieren, das Selbe wider in die  
Ehevorige Orth bestellet werden.
  - 3.<sup>tiö</sup> Was dann die von Jhr Excellenz dem keyserlichen [=K a r l s VI.] H. Bott-  
schaffter [Franz Ehrenreich, Graf von T r a u t m a n n s d o r f f] an  
gesambte ... Eydgnoschafft eingetroffne Erinnerung die Eydngen. grantzten  
zu Bewahren und den Neutralitäts Tractat de A<sup>o</sup> 1702 zu beobachten belanget,  
und fast Ein gleiches an die Statt Basel von dem Französischen H. Ambassa-  
de Secretario [Laurent-Corentin D e l a] M a r t i n i e r e und H. Com-  
mandanten aus Hiningen Namens H. Generalen [Claude-Louis-Hector, Duc] von  
V i l l a r s einkommen, werden unnsere HH. Ehrengesandten mit übrigen ...  
orthen underreden, was zuthuen, darbey wohl zu consultieren wie nach Jnhalt  
des gesagten Neutralitäts Tractats etwan die hohen Potentaten und dero HH.  
Ambassadoren und Generalen durch Schreiben und Mündtliche Vorstellungen zu  
belangen, damit die Eydngen. grentzen und Territoria nit betretten wurden.<sup>3</sup>
  - 4.<sup>to</sup> Ueber Jhro Fürstl. Gnaden H. Bischoffen zu Costantz [Johann Franz  
S c h e n k v o n S t a u f f e n b e r g] praetendierende gleiche Sätz  
in obschwebenden Streittigkeiten Jhrer im Thurgeiüw habender Stätten und  
landereyen [=Gerichtsherrschaften und Güterbesitz] (davon vide litt. von  
Lucern sub 26. Junii [1713]) sollen unnsere HH. Ehrengesandten lauth lucer-  
ner abscheydts [der obgenannten Tagsatzung vom 7.-9. Juni 1713]<sup>4</sup> mit übriger  
... Orthen HH. Ehren Deputierten dahin arbeithen helfen, dass etwan  
Vermittels Einer Mediation mit Jhro Fürstl. Gnaden Ein güetlicher Vergleich  
getroffen werden mögte.<sup>5</sup>
  - 5.<sup>to</sup> Betreffend die Jenige im Thurgeiüw, welche sich wegen Einfüehrung des  
Neüwen Landts Fridens [=Friede von Aarau von 1712] laediert befinden, dar-  
under die Statt Costantz (vide davon litteras sub 16. Junii 1713 von Lu-  
cern)<sup>6</sup> auch das Thum Capitul allda (davon Ein schreiben sub 24. April [1713]  
zulesen) begriffen, und in gleichem das Gottshaus und Carthus Jttingen  
lauth schreibens vom 3. April [1713]. Weilen auff seithen Cath. orthen  
lauth Badischen abscheydts [der gemeineidg. Tagsatzung vom 4. Sept. - 1.  
Oktober 1712]<sup>7</sup> dem drittman durch den arawischen Friden etwas zubenennen  
Niemahlen die Meinung gewesen, also werden unnsere HH. Ehrengesandten sich

- obgelegen seyn lassen, allen denen sich durch Einföhrung dises Landts Fridens laediert befindenden Ihre möglichste Handt dahin zubiethen, dass Sie dises landts Fridens halber sich nit zu entgelten haben, sondern bey Jhren habenden wohlhergebrachten rechten und gerechtsamnen geschützt verbleiben mögen. Auch nit weniger
- 6.<sup>to</sup> Ueber die Klag der Cathol. zu Diessenhoffen, das die Protestierende Burger suchen, die bishin geübte Paritet abzuthuen und zuzufolge des Landts Fridens nach der Anzahl der Religionsgnossen die Aembter zu Besetzen, sich bearbeiten helfen, das in diser Statt Kein Neüwerung introduciert, sondern die Cathol. bey Jhrer alten Possession geschirmet werden.<sup>8</sup>
- 7.<sup>mo</sup> Wegen der Cantzley Lucern, die wegen abschrifft der Neüwen Landts Fridens Einrichtung bey hiesigem orth zu einer recompensation sich recomendirt, ist etwan zu vernemmen, was andere Cathol. orth dahin bezahlen lassen.
- 8.<sup>mo</sup> Herren [alt] Landtammann [des Thurgaus, Ignaz Josef] R ü e p p l i n s Kosten und Besoldung wegen Einrichtung des Neüwen Landts Fridens betreffend sollen unsere HH. Ehrengesandten mit übrigen ... Cath. orthen berathen seyn, wie man disen H. zu recompensieren die Mittel ausfinden könne.<sup>9</sup>  
Und Weilen der landtschreiberey Verwalter [Franz Michael] B ü e l e r [sel., gest. 1712!] im Thurgeüw sich bey Einrichtung des Landts Fridens nit gebrauchen lassen wollen, mithin der ... reg. Cath. orthen befelch verächtlich ausgewichen, solle gegen Jhme Ein resentment bezeüget werden.
- 9.<sup>no</sup> Wegen der Participation vom H. Holendischen Ambassade Secretario [bei den neugl. Orten, Johann Ludwig] R u n c k h e l, dass in dem zwischen der hohen Cron Frankhrich in denen HH. General Staden [=Holland] geschlossnen Friden [von Utrecht von 1713] Ein ... Eydgnoschafft auch mit eingeschlossen, werden die HH. Ehrengesandten sehen, was sich in der Eydgnoschafft ereignen, wie die Sachen sich anlassen und legen werden, und dan darüber neben übrigen Cath. orthen nachdem man Es guetbefinden wird, sowohl die antworth gegen Hollandt nach erforderen abfassen, als auch anbey reifflich berathschlagen helfen, obe und wie die Königin in Engelandt [A n n e], nach einrahten Jhr Excellenz des Span. H. Bottschaffters [Lorenzo Verzuso, Marchese di B e r e t t i - L a n d i] und des Herren [Francisco Maria de Paula Telles Giron Benavides Carillo y Toledo Ponce de Leon] Hertzogen von O s s u n a [span. Gesandter auf obigem Friedenskongress] auch durch Ein Schreiben umb die Fridens Einschliessung der Eydgnoschafft könne belanget werden.<sup>10</sup>
- 10.<sup>mo</sup> Jhro Excellenz den Französischen H. Ambassadoren [François-Charles de

Vintimille, Comte du L u c] anzuhören, was dieselbe proponieren werde, auch umb dero besondern Wohlgeogenheit gegen ... Cath. Orthen mit Einem respectuosen dankhs Compliment zu entsprechen, mithin Jhro das Cath. anligen de Novo bestens zu recommendieren, erachten M.g.H. so erforderlich als anständig.

- 11.<sup>o</sup> Demnach die Brandtbeschädigten von Baar und Rumeldickhen [=Rumentikon] wegen Jhres Nothtringend-Elenden Zustandts und bekant-erlittnen ohnwiderbringlichen Schadens [durch den 2. Villmergerkrieg 1712] jnständigst gebetten, das man auch bey Jhr Excellenz dem Französischen H. Ambassadorsen geziemende ansuechung thuen lassen wolte, als seynd wnnsere HH. Ehrengesandten auch jnstruiert, hochged. Jhr Excellenz bittlich zu ersuechen, dass Sie bey Jhro Königl. Mayestät [L u d w i g IV.] sovill auswürckhen wolte, dass etwan disen so erbärmlich beschädigten leüthen Ein alt ausstehendes Fridtgelt gefolget werden möchte.
12. Solchem nach auch wegen Dominic Z ü r c h e r s in der Schwandt [Gem. Menzingen] zu Baden mit denen HH. Ehrengesandten von Zürich [David H o l z h a l b, Andreas M e y e r] zu reden und zu erkundigen, obe Jhme die im Verwichnem Krieg genommene 5 Kuhe (darunder Eine erschossen worden) nit widerumb zuruckh, oder Eine Refundation dafür erfolgen werde lauth der gegebenen Vertröstung von denen Jhrigen, die Jhme gesagt, wan dem Hans H u o b e r und 2 andern Jhre Kühe auch restituiert werden. Nun seyen dem Hans Hueber seine zu restituieren oder zu bezahlen Erkhent, und mit denen andern Ein accord getroffen auff Jhr versprechen, dass Sie dem Dominic wegen seines Viehs Satisfaction ausbringen wollen; so Sie aber nit gethan, desswegen diser accord auch im steckhen gebliben."

[gez.] Franz H e g g l i n, Landschreiber von Zug

- 1) In der Instruktion steht auf die Jahrrechnung in Baden.
- 2) s. EA VII 1, 28 (Nr. 19) spez. 28 a. Wiederum war Beat Jakob II. Zurlauben Zuger Tagsatzungsgesandter.
- 3) s. ebenda 32 f
- 4) s. ebenda 760 Art. 312
- 5) Dieses Geschäft wurde dann erst an der Jahrrechnung vom 26. Juli bis 14. August 1713 in Frauenfeld behandelt, s. ebenda 762 Art. 321. Auch an dieser Jahrrechnung nahm Beat Jakob II. Zurlauben teil, s. ebenda 34 (Nr. 23).
- 6) s. ebenda 760 Art. 312
- 7) s. ebenda 1 (Nr. 1). Stadt und Amt Zug war diesmal nicht durch Zurlauben vertreten.
- 8) s. ebenda 811 Art. 664. Dieses Traktandum wurde auch erst in Frauenfeld behandelt.
- 9) s. ebenda 36 a (Nr. 24). Ebenfalls erst in Frauenfeld behandelt.
- 10) s. ebenda 33 h